



GIP.nö – die Graphenintegrations-Plattform Niederösterreich

„Niederösterreichischer Verkehrsdatenverbund“

Im Jahr 2009 wurde durch den Landesamtsdirektor-Stellvertreter das gruppenübergreifende Projekt „Niederösterreichischer Verkehrsdatenverbund“ initiiert. Ziel ist es, eine Verwaltungsvereinfachung herbei zu führen und die gewonnenen Daten für Projekte, die zur Hebung der Verkehrssicherheit, zur Verkehrssteuerung und zur Verkehrsvermeidung dienen, zur Verfügung zu stellen.

Daten zentral sammeln, Arbeit erleichtern, Verkehr optimieren

Ein Ergebnis ist eine zentrale Plattform mit allen Daten der niederösterreichischen Verkehrsnetze – in bester Datenqualität, laufend aktualisiert und einem bisher nicht verfügbaren Umfang. Die neue „GIP.nö“ wird als amtliches Verkehrsbezugssystem nicht nur allen Dienststellen auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene die Arbeit erleichtern, sondern auch die Entwicklung vieler Services im Verkehrs-, Umwelt- und Sicherheitsbereich ermöglichen.

Mit 573 Gemeinden gemeinsam zum besten digitalen Verkehrsnetz

Es werden alle Verkehrsinfrastrukturdaten in allen 573 Gemeinden kontrolliert und korrigiert. Noch nicht erfasste Daten werden ergänzt und gemeinsam mit dem bestehenden Datenbestand in der Plattform „GIP.nö“ zusammengeführt. Da auch die Abbiegerelationen erfasst werden, ist damit ein optimales Routing möglich – unabhängig von Start-Adresse, Ziel-Adresse oder Verkehrsmittel. Diese Daten werden auch die verschiedenen Navi-Anbieter nutzen können. Vor allem haben die Verkehrsverbünde großes Interesse und auch den gesetzlichen Auftrag eine Verkehrsauskunft von Haustür zu Haustür zur Verfügung zu stellen. Damit grenzt sich das Projekt von Feldwegen, Wanderwegen und Forstwegen ab. Diese führen zu keiner Adresse und werden daher nicht erfasst.

Die gewonnen Daten werden allen Gemeinden zu ihrer Verwendung kostenlos zur Verfügung gestellt, wenn diese sich bereit erklären die Daten aktuell zu halten.



Datenbestände, die bearbeitet werden

- Gemeindestraßen (fahrstreifengau)
- Güterwege
- Brücken, Tunnel, Kreuzungen mit Abbiegerelationen
- Rad- und Fußgängerinfrastruktur
- Bushaltestellen
- Nebenbahnen (NÖVOG-Strecken)
- Zugangswege zu Bahnhöfen

Hausnummern können auf Wunsch der Gemeinden korrigiert werden. Die geografischen Basisdaten (Digitale Katastralmappe, Orthofotos, Höhenmodelle) werden von der Abt. Hydrologie und Geoinformation eingebracht.

Facts zu GIP.nö

- 80.000 km Straßen, 70.000 Hausnummern, 13.000 Haltestellen
- Start im März 2013, Dauer 2 Jahre
- 1,8 Mio. € werden investiert.
- **GIP.nö wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Niederösterreich finanziert.**

Mit der Umsetzung wurde die ARGE GIP.nö bestehend aus den Unternehmen EVN Geoinfo, PRISMA solutions und Geo-Marketing beauftragt. ITS Vienna Region ist verantwortlich für die Projektleitung und die Qualitätskontrolle.

In österreichweiter Abstimmung



In **GIP.at** wird ein gemeinsamer österreichweiter Verkehrsgraph, eine digitale Karte für das Verkehrsnetz, geschaffen. Auf diesen Graph, der als „Graphenintegrations-Plattform GIP“ bezeichnet wird, können sich alle Behörden beziehen und so ihre Daten vernetzen. In **GIP.gv.at** werden jene Werkzeuge für die Behörden entwickelt, mit denen diese die GIP laufend aktuell halten können und die ihnen die Arbeit erleichtern. Die Verkehrsauskunft Österreich **VAO** nutzt die aktuellen Verkehrsdaten für eine gemeinsame österreichweite Verkehrsauskunft für alle Verkehrsarten und für alle Verkehrsverbünde.

Kontakt

Verkehrsverbund Ost-Region VOR / ITS Vienna Region

Andreas Unterluggauer, Projektleitung

Tel.: +43 (1) 5813060 6214

Mail: a.unterluggauer@its-viennaregion.at

Im Auftrag des

Amtes der NÖ Landesregierung

Abt. Gesamtverkehrsangelegenheiten

Mag. Roman Dangl

Tel.: +43 (2742) 9005 14955

Mail: roman.dangl@noel.gv.at